

4. Änderungssatzung

zur Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld (Friedhofssatzung) vom 01. August 2005

Aufgrund der §§ 7, 8 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666 / SGV. NRW 2223), zuletzt geändert **durch Artikel 1 des Gesetzes vom 03. Februar 2015 (GV. NRW. S. 208)** in Verbindung mit § 4 Abs. 1 des Gesetzes **zur Änderung des Bestattungsgesetzes vom 9. Juli 2014 (GV. NRW. S. 403 – 420)** hat der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am ... folgende 4. Änderungssatzung beschlossen:

Artikel I

Die Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Bielefeld vom 01.08.2005, zuletzt geändert durch 3. Änderungssatzung vom 15.12.2014 (veröffentlicht am 20.12.2014), wird wie folgt geändert:

1. In § 4 (5) i) wird nach „Tiere frei laufen zu lassen;“ folgender Halbsatz eingefügt: **„Hunde sind an kurzer Leine zu führen und von Grabstätten fern zu halten, Hundekot ist vom Hundeführer unverzüglich zu beseitigen.“** Im nachfolgenden Halbsatz wird „das Mitführen von ...“ durch **„Das Mitführen von...“** ersetzt.
2. In § 5 (1) wird nach „Friedhofsgärtner“ **„, Bestatter“** eingefügt. Nach Satz 1 wird folgender Satz 2 neu eingefügt: **„Die Zulassung erfolgt durch Zulassungsbescheid, der alle fünf Jahre zu erneuern ist.“** Durch den Einschub wird Satz 2 alt zu **Satz 3 neu**. In Satz 3 neu wird „Haftpflichtversicherungsschutz“ durch **„Berufshaftpflichtversicherungsschutz“** ersetzt.
3. In § 5 (2) wird nach „... nur solche Gewerbetreibende, die“ **„a)“** eingefügt. Der Punkt **„,“** in Satz 1 wird gestrichen und durch **„und“** ersetzt. Nach **„...zuverlässig sind und“** wird **b)** neu eingefügt:

„b) sofern sie ein Handwerk im Sinne der Handwerksordnung ausüben, nachweisen, dass sie selbst oder ihre fachlichen Vertreter in die Handwerksrolle eingetragen sind oder, soweit dies für die Ausübung des betreffenden Handwerks notwendig ist, die Meisterprüfung abgelegt haben oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügen.“
4. In § 7 (2) wird in Satz 2 nach „Särge, Sargausstattungen,“ folgender Halbsatz gestrichen: **„Leichenwäsche und Sargabdichtungen dürfen nicht aus Kunststoffen oder sonstigen schwer verrottbaren Werkstoffen hergestellt sein, ausgenommen sind Zinksärge, wenn überführte Leichen mit Zustimmung der Friedhofsverwaltung in diesen bestattet werden sollen.“** Stattdessen wird eingefügt: **„Totenkleidung sowie sonstige Beigaben müssen so beschaffen sein, dass ihre Verrottung und die Verwesung der Toten innerhalb der Ruhezeiten gemäß § 9 ermöglicht werden. Überurnen, die in der Erde beigesetzt werden, müssen aus leicht abbaubarem, umweltfreundlichem Material bestehen.“**

5. *entfällt*
6. In § 11 (3) wird nach „Pflegergrabstätten“ „, **Partnergrabstätten**“ eingefügt. „§§ 12 und 14“ wird durch „**§§ 12, 13, 14 und 28**“ ersetzt.
7. In § 12 (1) wird nach Satz 2 wird folgender **Satz 3 neu** eingefügt: „**Reihengrabstätten für Verstorbene unter 5 Jahren können nach Ablauf der Ruhezeit auf Antrag des Verantwortlichen in Wahlgrabstätten umgewandelt und als solche verlängert werden.**“
8. In § 13 (1) 1. wird „20“ durch „5“ und in § 13 (1) 2. „30“ durch „5“ ersetzt.
9. In § 13 (1) werden in Satz 2 nach „...mehrstellige Grabstätten“ „**als Einfachgräber, auf dem Sennfriedhof auch als Tiefgräber**“ gestrichen. Satz 3 erhält folgende Fassung: „**Für bestehende Nutzungsrechte an als Tiefgräber vergebenen Wahlgrabstätten gilt, dass in einem Tiefgrab zwei Leichen übereinander in erster (größerer) und zweiter Tiefe bestattet werden können.**“
10. In § 13 (1) werden nach Satz 6 folgende Sätze neu eingefügt „**Zusätzlich werden Baumgrabstätten für Erdbestattungen sowie Partnergrabstätten eingerichtet:**
- 1. Baumgrabstätten für Erdbestattungen sind für Sargbestattungen bestimmte ein- oder zweistellige Wahlgrabstätten. Die Bestattung erfolgt im Umfeld eines Baumes. Die Lage und Art der Bäume, der Grabstätten sowie der Grabsteine sind Gestaltungsplänen zu entnehmen.**
- 2. Partnergrabstätten werden als zweistellige Grabstätten für Sargbestattungen vergeben. Sie werden als Rasenfläche angelegt.**
- Baumgrabstätten für Erdbestattungen und Partnergrabstätten liegen innerhalb einheitlich durch die Friedhofsverwaltung gestalteter und gepflegter Gemeinschaftsgrabfelder. Soweit sich aus der Friedhofssatzung nicht etwas anderes ergibt, gelten für diese Grabarten die Regelungen des § 28 Abs. 2 entsprechend.“**
11. In § 13 (7) wird im letzten Satz nach „Innerhalb der einzelnen Gruppen c) bis i) wird der Älteste Nutzungsberechtigter“ „, **sofern mehrere Personen die Nachfolge im Nutzungsrecht anstreben**“ eingefügt.
12. In § 14 (1) wird c) „Urnengemeinschaftsgrabstätten“ zu c) „**anonymen Urnenreihengrabstätten**“, d) „Urnenbaumgrabstätten“ zu d) „**Baumgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen**“, „i) Reihengrabstätten für Erdbestattungen,...“ zu „**k) Reihengrabstätten für Erdbestattungen,...**“ und „k) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen,“ zu „**l) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen.**“
- Nach „h) Aschegrabfelder,“ werden eingefügt:
- „i) Urnengemeinschaftsgrabstätten,**
- j) Partnergrabstätten,“**
13. In § 14 (4) wird in Satz 1 „Urnengemeinschaftsgrabstätten“ durch „**Anonyme Urnenreihengrabstätten**“ ersetzt.
14. In § 14 wird nach Absatz (9) folgender **Absatz (10) neu** eingefügt:

„(10) Urnengemeinschaftsgrabstätten sind kleinere Einheiten von Urnenwahlgrabstätten, die durch die Friedhofsverwaltung angelegt und auf Grundlage von Gestaltungsplänen für die Dauer der Nutzungszeit gepflegt werden. Zusätzliche individuelle Ausschmückungen durch die Nutzungsberechtigten sind nicht möglich. Die Namen der Verstorbenen werden auf einer Gedenktafel oder einem geeigneten Denkmal festgehalten. Das Aufstellen eines individuellen Grabzeichens ist nicht möglich. Es besteht die Möglichkeit, Sträuße und Grabgestecke am Gemeinschaftsgrabmal abzulegen.“

Durch die Aufnahme des Absatzes (10) neu wird Absatz (10) alt zu Absatz **(11) neu** und Absatz (11) alt zu Absatz **(12) neu**.

15. In **§ 14 (12) neu** wird in Satz 1 nach „... bis zu 4 Urnen beigesetzt werden“ ein Punkt „.“ eingefügt. Der Halbsatz „, in der Urnenkammer einer Urnenstele und in einer Urnenbaumgrabstätte sowie in einer Pfliegewahlgrabstätte für Urnenbestattungen jeweils bis zu 2 Urnen.“ wird gestrichen. Nach Satz 1 wird folgender **Satz 2 neu** eingefügt: **„In einer Kammer einer Urnenstele, in einer Urnenbaumgrabstätte, in einer Urnenpfliegewahlgrabstätte sowie in einer Urnengemeinschaftsgrabstätte können jeweils bis zu 2 Urnen beigesetzt werden.“** Durch diesen Einschub wird der ehemalige Satz 2 zu **Satz 3**. Nach **Satz 3** werden die **Sätze 4 und 5 neu** eingefügt: **„In einer Baumgrabstätte für Erdbestattungen sowie in einer Partnergrabstätte kann je Grabstelle anstelle eines Sarges auch eine Urne beigesetzt werden. Die zusätzliche Beisetzung von Urnen in Erdpflegegrabstätten ist unzulässig.“**
16. In § 15 Grababmessungen wird nach „Reihengrabstätten“ **„und Wahlgrabstätten gemäß § 12 (1)“** eingefügt.
17. In § 15 wird „Urnengemeinschaftsgrabstätten“ durch **„Anonyme Urnenreihengrabstätten“** ersetzt.
18. In § 15 wird nach „Urnenbaumgrabstätten“ **„und Urnengemeinschaftsgrabstätten“** eingefügt.
19. In § 15 wird nach „Urnenkammern in Urnenstelen“ **„Breite 0,29 m“** und **„Tiefe 0,53 m“** gestrichen und stattdessen: **„nach Vorgabe“** eingefügt. Anschließend wird folgender Satz eingefügt: **„In Einzelfällen können Grabstätten aller Art aufgrund örtlicher Gegebenheiten auch andere Abmessungen haben.“**
20. In § 17 (3) wird im letzten Satz nach „Es darf nicht mehr als ein Drittel“ **„einer Urnenwahlgrabstätte oder einer“** eingefügt. Das **„der“** vor „Grabstätte für ...“ wird gestrichen.
21. In § 18 wird in Satz 1 **„, dem Neuen Waldfriedhof in Brake, dem Waldfriedhof in Senne-
stadt“** sowie **„und Sieker“** gestrichen. Das Komma nach Altenhagen **„.“** wird durch **„und“** ersetzt. In Satz 5 wird **„(Anlage 3 bis 8)“** durch **„(Anlagen 2 bis 4)“** ersetzt. Der letzte Satz **„Denkbare Möglichkeiten ...“** wird gestrichen.
22. In § 19 (4) wird nach Satz 1 eingefügt: **„Auf einer Partnergrabstätte ist eine gemeinsame oder je Grabstelle eine ebenerdig verlegte Grabplatte zulässig.“**
23. In § 19 (5) 5.11 wird nach „Wahlgrabstätten - mehrere Grabstellen“ **„45 -130 cm 70-180
cm 16 cm“** gestrichen. Stattdessen wird nach „mehrere Grabstellen“ eingefügt:

**„Stele:
45 - 65 cm 110–180 cm 16 cm**

**Breitstein:
90 –130 cm 70–90 cm 12 cm“**

24. In § 19 (5) 5.122 wird nach „Erdpflegegrabstätten“ **„für Verstorbene über 5 Jahre“** gestrichen und stattdessen **„sowie Partnergrabstätten“** eingefügt.
 25. In § 19 (5) 5.222 wird nach „Urnenpflegegrabstätten“ **„und Urnenbaumgrabstätten“** eingefügt.
 26. In § 19 (5) 5.23 wird in Satz 1 **„Urnengemeinschaftsgrabstätten und Grabstätten für Urnenbaumbestattungen“** gestrichen und durch **„anonymen Urnen- und Erdreihen-grabstätten“** ersetzt. Des Weiteren werden die **Sätze 2 und 3** gestrichen.
 27. In § 20 (1) wird in Satz 1 nach „... Veränderung von Grabmalen“ **„und Grabeinfassungen“** eingefügt. **Satz 2** wird gestrichen.
 28. In § 20 (2) wird in Satz 1 nach „Die Zustimmung“ **„nach Abs. (1)“** eingefügt.
 29. In § 20 (2) a) wird nach Satz 1 eingefügt: **„Bei der Installation eines QR-Code ist der Inhalt der hinterlegten Internetseite zum Zeitpunkt des Antrags vollständig anzugeben. Der Antragstellende bleibt für die Dauer der Nutzung des Grabsteins für den Inhalt verantwortlich.“**
 30. In § 20 (2) werden nach Buchstaben a) die Buchstaben **b) und c) neu** eingefügt:
 - „b) der maßstabsgetreue Entwurf der Grabeinfassung unter Angaben des Materials und seiner Bearbeitung.**
 - c) bei Grabmälern und Grabeinfassungen aus Natursteinen der im Gesetz über das Friedhofs- und Bestattungswesen (BestG NRW) in der jeweils geltenden Fassung geforderte Nachweis.“**
- Durch diese Einschübe wird Absatz (2) b) alt zu Absatz **(2) d) neu**.
31. In § 21 wird Satz 1 „Die Anlieferung...“ zu **Absatz (1)**. Nach Absatz (1) wird Absatz **(2) neu** eingefügt:
 - „(2) Das Verlegen von Grabplatten auf Pflegegrabstätten, Partnergrabstätten sowie Baumgrabstätten hat nach Vorgabe der Friedhofsverwaltung flucht- und höhengerecht zu erfolgen.“**
 32. In § 23 (1) wird nach Satz 2 folgender **Satz 3 neu** eingefügt: **„Sofern kein Nutzungsrecht verliehen ist, ist der Adressat des Heranziehungsbescheids verantwortlich.“**
 33. In § 25 (2) wird im letzten Satz nach „... hat der jeweilige Nutzungsberechtigte“ **„bzw. Verantwortliche“** eingefügt.
 34. In § 25 wird in Absatz (4) nach „, ohne ihre Erlaubnis aufgestellte Grabmale“ **„, Grabeinfassungen und sonstige bauliche Anlagen“** eingefügt.
 35. In § 26 wird in Absatz (1) nach „... der §§ 17 und 27 hergerichtet,“ **„bepflanzt,“** eingefügt.
 36. In § 26 wird in Absatz (4) nach „... hat die Grabstätte nach Ablauf der Ruhezeit oder“ **„nach Rückgabe“** eingefügt.

37. In § 27 wird in Absatz (2) wird **Satz 1** gestrichen. Stattdessen wird eingefügt: „**Die Grabstätten müssen bepflanzt oder mit Rasen begrünt werden.**“
38. In § 27 werden in Absatz (3) die **Sätze 1 und 3** gestrichen. In Satz 2 wird der Halbsatz nach dem Komma „, **wobei auf einer... Trittplatte zulässig ist**“ gestrichen.
39. In § 27 wird in Absatz (4) der letzte Satz „**Die Art der Bepflanzung ist ...**“ gestrichen.
40. In § 27 wird in Absatz (5) der zweite Satz „**Folgende Maße für ...**“ sowie die Buchstaben **a)** und **b)** gestrichen.
41. In § 27 (6) wird in a) nach „Hecken“ „**höher als 30 cm**“ eingefügt.
42. In § 27 (6) wird in c) „, **sowie von Grablaternen von mehr als 50 cm Höhe einschließlich Sockel**“ gestrichen.
43. In § 27 (7) werden in Satz 1 nach „... des Waldfriedhofs“ „**in Sennestadt**“ und nach „... und Erdwahlgrabstätten“ „**sowie Urnenreihen- und Urnenwahlgrabstätten**“ eingefügt. In Satz 2 wird nach „Erdreihengrabstätten“ „**sowie Urnenreihen- und Urnenwahlgrabstätten**“ eingefügt.
44. In § 28 (2) Satz 1 wird nach „Bepflanzung“ „**bzw. Einsaat**“ eingefügt und das Wort „erfolgt“ in „**erfolgen**“ geändert.
45. In § 36 (1) 11.) wird nach „... Tiere frei laufen lässt“ „**und Hunde an der langen Leine mitführt und Hundekot nicht unverzüglich beseitigt**“ eingefügt.
46. In § 36 (1) 21.) b) wird nach „Särge, Sargausstattungen,“ „**Leichenwäsche oder Sargabdichtungen verwendet, die aus Kunststoffen oder schwer verrottbaren Werkstoffen hergestellt sind;**“ gestrichen und durch „**Totenkleidung sowie sonstige Beigaben verwendet, die die Verrottung und Verwesung behindern,**“ ersetzt.
47. In § 36 (1) wird nach 21.) b) „**c) neu**“ eingefügt:
„**c) keine leicht abbaubaren und umweltfreundlichen Überurnen verwendet;**“
48. In § 36 (1) wird in 23.) nach „... ohne Zustimmung ein Grabmal“ „**oder Grabeinfassungen**“ eingefügt.
49. In § 36 (1) wird nach 23.) „**24.) neu**“ eingefügt: „**24.) entgegen § 20 Abs. 2 c) den geforderten Nachweis nicht erbringt;**“
In Folge werden 24.) bis 26.) alt zu **25.) bis 27.) neu**
50. In § 37 Satz 2 wird „2015“ durch „**2020**“ ersetzt. In Satz 3 wird „07“ durch „**09**“ ersetzt.
51. Anlage 3 alt zu § 18 Satz 5 wird um Grabfelder für islamische, yezidische und orthodoxe Bestattungen ergänzt und zu **Anlage 2 neu**.
52. **Anlagen 4, 5, 8, 9, 10 zu § 18 Satz 5** sowie **Anlage 11 zu § 27 Abs. 4** werden gestrichen.
53. Anlage 6 alt zu § 18 Satz 5 wird zu **Anlage 3 neu**.
54. Anlage 7 alt zu § 18 Satz 5 wird zu **Anlage 4 neu**.

Diese Nachtragssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird zugleich darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Dies gilt nicht, wenn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren nicht durchgeführt wurde,
- b) die Satzung nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden ist,
- c) der Oberbürgermeister den Ratsbeschluss vorher beanstandet hat oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel gegenüber der Stadt Bielefeld vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden sind, die den Mangel ergeben.

Bielefeld, den 2015

gez. Clausen
Oberbürgermeister